













ZUKUNFT FLIMS

GESTALTE DAS FLIMS VON MORGEN

Flims macht sich Gedanken über die Gemeinde von morgen – und du bist herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen. Wie siehst du die Zukunft? Was ist für dich zentral? Entdecke jetzt die geplanten Massnahmen und bringe deine eigenen Ideen aktiv ein.

Mehr Einblicke unter

ZUKUNFT-FLIMS.CH





begrüssung



Es ist Zeit, in unser 14. Festivaljahr zu starten, unsere grünen Geigen und Celli wieder aufzustellen und auf die mehr als 30 handverlesenen Konzerte aufmerksam zu machen. Auf welchen Anlass ich mich am meisten freuen würde, werde ich oft gefragt, aber diese Frage ist fast unmöglich zu beantworten. Aus seinen Kindern kann man ja nicht eines einzeln herauspicken, schliesslich verändern wir uns alle immer wieder, morgen möchten wir etwas anderes essen als heute. Bei genauerer Durchsicht gibt es ja auch einige ungewöhnliche Entdeckungen zu machen im diesjährigen Programm... finden Sie den Sänger auf dem See, das Flimser Zimmer, den Beethoven-Brief, den Oboenweltstar, die neuen Konzertorte, die gesundheitlichen Probleme berühmter Komponisten oder das Programm mit Harfe? Nutzen Sie die Gelegenheit, einen neuen Ort, einen neuen Musikstil oder Ihnen bisher unbekannte Künstler*innen kennen zu lernen, oder freuen Sie sich auf Bekanntes und Vertrautes: flimsfestival bietet Ihnen beide Möglichkeiten! In den vergangenen 13 Jahren sind wir unseren Grundsätzen treu geblieben, hochstehende klassische Musik zu veranstalten, nah und persönlich, sehr ehrlich, einladend und lebendig.

Wir freuen uns auf viele Konzerte mit tollen Künstler*innen und auf Sie, unser treues und immer zahlreicher werdendes Publikum!

Bis bald,

Ihr Mathias Kleiböhmer



Sie sehen 1 Prozent Musikkultur, präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil eines Klaviers. Und die Unterstützung des Flimsfestival wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch





Im Februar 2022

Liebe Musikfreunde

Es ist jetzt der Moment, vorwärts zu schauen, vorwärts auf die vierzehnte Auflage des flimsfestivals. Wir sind voller Hoffnung, dass wir bald an einem Wendepunkt in der Pandemie angelangt sind. Das dürfte sich auf die Vorfreude auf die uns bevorstehenden Konzerte übertragen. Erneut ist das vom Intendanten Mathias Kleiböhmer zusammengestellte Programm mehr als vielversprechend. Vom Flimser Kulturangebot ist das Festival gar nicht mehr weg zu denken. Es bildet insbesondere mit dem Sommerblock einen Stützpfeiler in den Monaten Juli und August. Aber solche Kultur hat seinen Preis und braucht deshalb nachhaltiges und treues Sponsoring. Dazu gehört in nicht unbedeutendem Mass auch unser Gönnerverein «freunde flimsfestival». Der Beitrag an das Festival vermochte in den letzten Jahren erfreulicherweise sukzessive gesteigert werden, was auf einen in diesem Mass nicht erwarteten Mitgliederzuwachs zurückzuführen ist. Doch wir dürfen die Hände nicht in den Schoss legen, denn es gibt auch immer wieder Austritte, teilweise der Altersstruktur des Gönnervereins geschuldet, die es zu ersetzen gilt. Wir sind zuversichtlich, die Mitgliederzahl auch in Zukunft zu stabilisieren, und deshalb dankbar für jeden neuen Zuwachs. Unser vierköpfiger Vorstand, seit Anfang des Jahres in neuer Zusammensetzung (Selina Walder, Sekretariat und Alessandro Bonomo, Finanzen) setzt sich traditionsgemäss vollständig ehrenamtlich für das weitere Gedeihen des Gönnervereins ein. Vielleicht gibt Ihnen das eine oder andere Konzert den Anstoss für eine Mitgliedschaft. Darüber würden wir uns sehr freuen.

Als Mitglied profitieren Sie an Konzerten von Vergünstigungen. Deren Höhe richtet sich nach der gewählten Mitgliederkategorie. Auf der letzten Seite dieses Programms finden Sie eine entsprechende Übersicht. Neu gibt es seit einem Jahr zudem ein Gratiskonzert, exklusiv für Mitglieder. Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Sekretariat

c/o Selina Walder, Via Davos 22, 7017 Flims Dorf Email: freunde@flimsfestival.ch, Tel. 076 393 06 12

gerne Rede und Antwort. Wir wünschen Ihnen auch in diesem Jahr bleibende Konzerterlebnisse

mit klingenden Grüssen Ihr Ueli Seefeld, Präsident



So, 17. April

Osterkonzert seite 9

Sa, 16. Juli

EuroChoir seite 11

So, 17. Juli

Minnesänger seite 13

Nachtgedanken seite 15

Mo, 18. Juli

Streichquintett seite 17

Di, 19. Juli

Kulturreise seite 19

Mi, 20. Juli

Eroica seite 21

Do, 21. Juli

Moldau seite 23

Fr, 22. Juli

Guten Morgen (1) seite 25

Flimser Zimmer

Sa, 23. Juli

Strassen-Kultur-Tag seite 29

La Follia seite 31 So, 24. Juli

Bremer Stadtmusikanten seite 33

Fabio Di Càsola seite 35 Sa, 3. September

Ambäck seite 55

Do, 29. September

Beatles seite 57

Across the Universe seite 59

inhalt

Mo, 25. Juli

Idylle seite 37

Di, 26. Juli

Guten Morgen (2) seite 41

Heimat seite 43

Do, 11. August

Wie in Wien seite 45

Fr, 12. August

Serenade am See seite 47

Sa, 13. August

Hofkonzert: Klezmer

Kirche Sagogn seite 51

So, 14. August

Albrecht Mayer seite 53

Sa, 8. Oktober

God Save the King seite 61

So, 18. Dezember

Gion Fontana seite 63

Di, 27. Dezember

Weihnachtskonzert seite 65

Sa, 31. Dezember

Das letzte Konzert des Jahres seite 67

So, 1. Januar

Neujahrskonzert seite 69

Veranstaltungsorte ... 38 & 39
Hotels ... 71
Kontakt ... 73
Gönnerverein ... 73
Tickets ... 73
Wir danken ... 74





Ostersonntag

April

17:00

ref. Kirche Flims Dorf

OSTERKONZERT

Nach zwei Jahren Zwangspause findet unser traditionelles Osterkonzert endlich wieder statt. Die Tessiner Geigerin Chiara Banchini ist durch ihre Virtuosität und Stilsicherheit zu einer Ikone der Alte-Musik-Szene geworden und wurde soeben mit dem Schweizer Kulturpreis ausgezeichnet. Entfacht wurde ihre Leidenschaft für historische Aufführungspraxis durch Begegnungen mit Nicolas Harnoncourt und Sigiswald Kuijken. Musikhistorische Forschungen liessen sie ihr Repertoire vollständig umgestalten und ihren persönlichen Stil finden. Als Leiterin des «Ensemble 415» setzte sie neue Massstäbe, und als Professorin an der Schola Cantorum Basiliensis bildete sie unzählige Musiker*innen aus, die inzwischen auch zu den Hauptakteuren der Alten Musik gehören. Nun ist sie zusammen mit dem "orchester le phénix", dessen Mitwirkende sich auch intensiv mit Alter Musik auseinandersetzen, in Flims zu hören. Auf dem Programm stehen originale und adaptierte italienische Concerti, mit österlicher Freude!

P. Locatelli

Introduzione teatrale op. 4 Nr. 2 F-Dur

A. Core

Sinfonia d-Moll zu "Santa Beatrice d'Este" **A Scarlatti**

4 Scariatti

Sonata a quattro a-Moll

C. Avison

Concerto grosso op. 6 Nr. 5

A. Scarlatti

Sonata a quattro e-Moll

A.Corelli

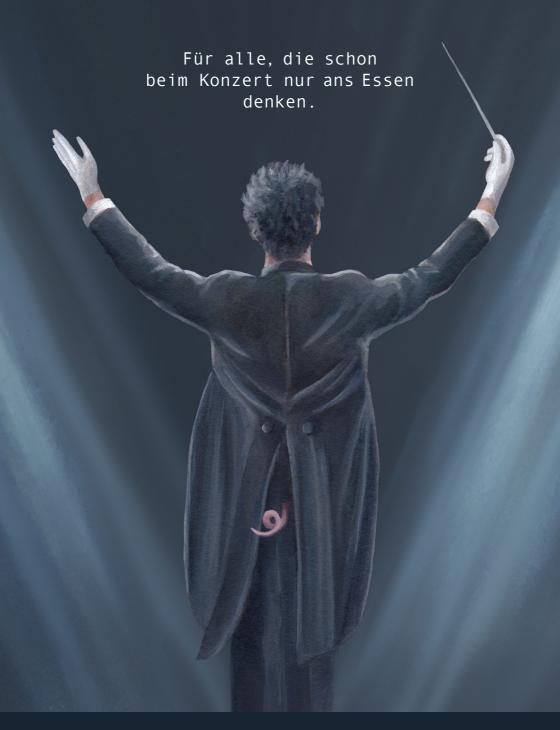
Concerto grosso op. 6 Nr. 4 D-Dur



Chiara Banchini, Violine & Leitung orchester le phénix

Dauer bis 18:10 Uhr

Eintritt CHF 43.- (erm. 23.-)



Fritz Herrmann

Metzgerei Flims



Samstag 16. Tuli

20:00

Eventhall Flims Dor

EUROCHOIR

Der 1986 ins Leben gerufene Euro-Choir gibt jungen Sänger*innen die Chance, eine Woche lang unter der professionellen Leitung zweier Dirigenten grosse Werke der Chorliteratur einzustudieren und diese anschliessend in verschiede-Ländern in Konzerten aufzuführen. Bis zu 60 Sänger und Sängerinnen im Alter bis zu 30 Jahren lernen auf diese Weise auch die musikalische Kultur des Gastlandes kennen, nach der die Werke ausgewählt und instrumentiert werden. 2022 findet das Projekt zum dritten Mal in der Geschichte des EuroChoirs in der Schweiz statt. Wir freuen uns, mit unserem Konzert zum europäischen Spirit einer vermusikalischen netzten **Jugend** beitragen zu dürfen.

Auf dem Programm steht eine breite Palette an Chormusik aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Sprachen. Die Werke von Poulenc und Grieg thematisieren Trauer und Abschied: Themen, die man nicht als erstes mit einem Jugendchor in Verbindung bringen würde. Dennoch betreffen sie jede Generation und berühren durch die jungen Stimmen umso mehr. Einen weiteren Schwerpunkt setzt das Ensemble bei

Kompositionen aus der Schweiz. In diesen Werken stehen die Natur und ihre Urgewalt im Zentrum. Fragen nach der Natur, dem Klimawandel und der Rolle des Menschen sind in den letzten Jahren immer drängender geworden und beschäftigen junge Menschen rund um den Globus. Der Westschweizer Komponist Valentin Villard hat für den Chor die berühmte Rede «How dare you» von Greta Thunberg vertont, in der sie den Generationenkonflikt in der Klimapolitik thematisiert.

Werke von F. Mendelssohn, E. Grieg, F. Poulenc, F. Martin und weiteren.

Uraufführung der Auftragskomposition «How dare you» von Valentin Villard (CH)

EuroChoir & Consonus Vokalensemble 60 junge Sänger*innen

aus ganz Europa

EURO!

Yuval Weinberg & Marco AmherdDirigenten

Dauer bis 21:10 Uhr Fintritt

Eintritt CHF 38.- (erm. 21.-)





Sonntag 17. Juli

09:30

rund um der Caumasee

MINNESÄNGER

Minnesänger waren Dichter, Komponisten und Interpreten zugleich, die die weltliche Lyrik und Liedkunst des Mittelalters verkörperten. Die Wurzeln dieses musikalischen Berufsstandes liegen im letzten Drittel des 11. Jh. bei den Troubadours in Südfrankreich und ein Jahrhundert später bei den Trouvères in Nordfrankreich. Vorgetragen wurde diese Gesellschaftskunst z.B. bei Reichstagen, an Fürstenhöfen oder in den Städten. Die Dichter sangen meist selbst, liessen sich aber oft von Instrumentalisten auf Fiedeln, Lauten oder Harfen begleiten. Die Instrumente besorgten Vor-, Zwischenund Nachspiele. Minnesang war eine hochstilisierte Formkunst, der Minnesänger ein hochspezialisierter Künstlertypus.

Heute bezeichnen sich nur noch ganz wenige Menschen als Minnesänger – Holger Schäfer ist der wohl bekannteste Zeitgenosse Deutschlands: bereits zweimal wurde er als "Minnesänger des Jahres" ausge-

zeichnet und erlangte durch Auftritte im Fernsehen und an Mittelalterfesten grosse Popularität. Er begleitet sich selbst an der keltischen Harfe und singt am Sonntagmorgen vom Ruderboot aus. Die Liedtexte erzählen, wie Walther von der Vogelweide von einem Strohhalm lernte, ob eine Gans einen Falken stehlen kann und ob Richard Löwenherz wirklich von einem Minnesänger befreit wurde. Damit greifen wir auf eine jahrhundertealte Tradition der Nachrichtenübermittlung zurück, die zugleich der Unterhaltung diente. Nur dass sie heute nicht am Königshofe stattfindet, sondern draussen, in der Idylle an den Ufern des Sees, und somit auch nicht nur den Mitgliedern der Königsfamilie vorbehalten ist.

Holger Schäfer Minnesänger

Treffpunkt in der Nähe der Talstation Caumsasee-Lift

Dauer bis 10:30 Uhr Fintritt

Kollekte



Aufatmen – Entspannen – Erholen

Geniessen Sie Ihre Ferientage an ruhiger Lage in Flims Waldhaus und lassen Sie sich ganz persönlich von einem Team herzlicher Gastgeber verwöhnen.

Wir freuen uns auf Sie!

Hotel Cresta - Flims Waldhaus Hotel | Wellness | Kulinarik

www.cresta.ch | info@cresta.ch T: +41 (0)81 911 35 35





17. Juli

19:00

Hotel Adul Flims Waldhaus

NACHTGEDANKEN

Mozart war sein Leben lang unterwegs, reiste in Kutschen durch halb Europa. Er spielte, übte, probte, konzertierte, komponierte, und für heute Abend besonders spannend - er schrieb hunderte von Briefen an seine Familie in der Heimat, in Salzburg und Wien. Davon haben wir uns heute Abend die "nächtlichen" Briefe herausgesucht und kombinieren diese mit seiner Sonate für Cello und Fagott B-Dur. "Ich lege mich niemals zum Schlafen nieder, ohne zu bedenken, dass ich den nächsten Tag vielleicht nicht mehr erleben werde, und doch könnte keiner meiner Bekannten sagen, dass ich im Umgang mit ihnen stur oder verdriesslich sei - und für diese Quelle des Glücks danke ich meinem Schöpfer jeden Tag und ich wünsche meinen Mitmenschen von ganzen Herzen dasselbe." Etwas schwermünachdenklich, verspielt, inspirierend und frech – echt Mozart halt.

W.A. Mozart

Duett für Violoncello und Fagott B-Dur KV 292G

G. Rossini

3 Arien aus dem «Barbiere di Seviglia»

Gabor Meszaros Fagott Mathias Kleiböhmer Violoncello Christian Sprecher Texte

Dauer bis 20:10 Uhr

Eintritt

CHF 48.- (erm. 33.-) inkl. Gute-Nacht-Getränk





BÜCHER // VON MOPERTEI GESTALTETE PRODUKTE // PAPETERIE //
SPIELWAREN // & VIELES MEHR // KOMMT VORBEI,
WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

MOPERTEI // VIA NOVA 41 // 7017 FLIMS
081 911 32 75 // WWW.MOPERTEI.COM // MOPERTEI@FLIMS.CH



18. Juli

19:00

STREICHQUINTETT pädagogischer Einfluss damals

weitreichend sein war. In seiner Violoncelloschule

von 1832 definierte er sein Klangideal: "So glänzend es aber auch scheint, die schwierigsten Passagen zu bezwingen, so steht doch der Vorzug einen schönen Ton zu haben und gesangreich zu spielen, unendlich höher, indem man sich dadurch dem edelsten aller Instrumente, der menschlichen Stimme, nähert, die unwandelbar das Muster und Vorbild jedes Musikers bleiben muss".

F. Schubert Streichquintett C-Dur D 956 F. Dotzauer Streichquintett d-Moll op. 134

ensemble le phénix Simone Zgraggen Violine Olivia Schenkel Violine **Anne-Laure Dottrens** Viola Christine Meyer Violoncello Mathias Kleiböhmer Violoncello

Dauer bis 20:30 Uhr

Fintritt CHF 38.- (ermässigt 21.-)

vor dem Konzert Picknickmöglichkeit auf der Terrasse

Shuttlebus retour 10.-Reservation mit der Ticketbestellung

Fahrplan:

18.15 Uhr Flims Dorf Post 18.20 Uhr Flims Waldhaus Caumasee 18.25 Uhr Laax Post 20.30 Uhr Rückfahrt nach dem Konzert

Nach drei erfolgreichen Sessionen geht das Streichensemble des «ensemble le phénix» in die vierte und letzte Konzertrunde in der aussergewöhnlichen Waldhütte in Salums Sura. Die letzte Gelegenheit, den Wald durch die grosse Fensterfront betrachten, gleichzeitig den Streicherklängen zu lauschen und sich von der besonderen Atmosphäre verzaubern zu lassen... In bewährter Besetzung unter der musikalischen Leitung der renommierten Geigerin Simone Zgraggen wird auch dieses Jahr Bekanntes und Unbekanntes zu Gehör gebracht: Schuberts grosses Streichquintett in der ungewöhnlichen Besetzung mit zwei Violoncelli gehört zu den Meisterwerken der Streicherkammermusik. Der Komponist schrieb das Werk zwei Monate vor seinem Tod und erlebte dessen Uraufführung nicht mehr. Es wurde einem seiner berühmtesten Werke, Ganz nach «phénix»-Manier wird ihm ein unbekanntes Werk zur Seite gestellt: das Quintett des Cellisten und Komponisten Friedrich Dotzauer, das eine Entdeckung wert ist. Zu Lebzeiten genoss Dotzauer als Komponist grosse Anerkennung, doch heute ist sein Name nur noch Celloschüler*innen bekannt, sich gehorsam ihren Weg durch sein Etüdenwerk bahnen, unwissend, wie



Via Nova 3, 7017 Flims Dorf
Telefon 081 911 19 71, info@willihaustechnik.ch
24/7-Pikettdienst

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation und Unterhalt aus einem Team.





19. Juli

14:00

Valenda

VALENDAS KULTURREISE

Unsere diesjährige Kulturreise führt uns auf die andere Seite des Rheins:

Das kleine Bergdorf Valendas am Rande der Rheinschlucht verfügt über ein Ortsbild von nationaler Bedeutung. Im Jahr 765 wird es erstmals im Testament des Churer Bischofs Tello erwähnt. Mehrere stattliche barocke Bürgerhäuser des Landadels, welcher einst von der Landwirtschaft und dem Transitverkehr lebte, säumen noch heute die Strassen von Valendas. Als Söldnerführer standen sie zeitweise auch in französischen, holländischen und neapolitanischen Regimenten, waren wichtige Amtsinhaber des Grauen Bundes und amteten als Verwalter im Veltlin. Die Objekte, die wir auf dem Dorfrundgang kennen lernen, tragen Namen wie Türalihus, Rothuus, Marchionhuus oder Jooshuus. Unübersehbar ist der grösste historische Holzbrunnen Europas. Fast 8m lang und 5m breit hat er ein stattliches Fassungsvermögen von 15'000 Litern Wasser. Im Sommer dient er den Dorfkindern und mijden Wanderern als willkommene Erfrischungsquelle – immer bewacht von der hölzernen Wassernixe, die seit 1760 den Brunnstock ziert.

Das heutige Erscheinungsbild der

Kirche ist auf einen Um- und Ausbau im Jahr 1481 zurückzuführen. In jener Zeit herrschte in Graubünden ein eigentlicher Boom beim Kirchenbau und war wohl Ausdruck eines aufkommenden dörflichen Selbst-

bewusstseins. Der Valendaser Bau repräsentiert den Idealtypus der spätgotischen Kirche.

Wir beginnen den Nachmittag in einer neuen Siedlung, den Laubenwohnungen «Burggarta», wo wir vom Architekten Gion A. Caminada persönlich begrüsst und informiert werden: «Wir wollen aufzeigen, dass das Wohnen mehr ist und interessanter sein kann, als wir allgemein meinen. Ob historisch oder modern, interessiert uns eigentlich nicht. Was wir anstreben, ist eine Beziehung zwischen dem Haus und seinen Bewohner*innen.» Nach einem stärkenden Apéro lauschen wir einem Konzert in der Kirche – welches Instrument erklingt und wer es zum Klingen bringt, soll eine Überraschung sein...

Dauer

bis 20:00 Uhr

Eintritt

83.- inkl. Busfahrt, Führungen, Apéro, Konzert

Bus

20 Uhr

15.15 Uhr Abfahrt Flims Dorf Post
15.20 Uhr Abfahrt Flims Caumasee
15.25 Uhr Abfahrt Laax Posta
15.35 Uhr Abfahrt Ilanz PLazza Cumin
16 Uhr Begrüssung im Burggarta

ca. 17 Uhr geführter Dorfspaziergang in 2 Gruppen

18.15 Uhr kurzer Apéro 19 Uhr Konzert

Rückfahrt

Safiental Surselva









Restaurant «il Forno» Trattoria & Pizzeria

Unsere Pizzen sind in der ganzen Region bestens bekannt, aber auch unsere marktfrische italienische/mediterrane Küche. Vitello Tonato, Brotsalat, Scalopine al Limone, knuspriges Galetto, Branzino bis Costaletta milanese werde Sie begeistern.

Montag bis Freitag täglich von 12:00 bis 14:00 Uhr und 18:00 bis 21:30/22:00 Uhr geöffnet. Samstag und Sonntag und in der Hochsaison ist unser Restaurant durchgehend geöffnet.

Hotel des Alpes & Ristorante il Forno
Promenade 45 | CH-7018 Flims Waldhaus
+41 81 928 25 25 | info @hoteldesalpes.ch | www.hoteldesalpes.ch

EROICA

In einem Flimsfestival-Jahr darf das traditionelle Klaviertrio-Konzert nicht fehlen. Diesmal wird eine unbekannte Version eines bekannten Werkes aufgeführt: wir hören Beethovens dritte Sinfonie, die "Eroica", in der 1832 erschienenen Bearbeitung des österreichischen Komponisten Johann Nepomuk Hummel, der mit Beethoven eng befreundet war. Kammermusikalische Fassungen grosser Werke waren damals allgemein üblich. Tonträger gab es noch nicht, und Bearbeitungen für Klavier oder kleine Besetzungen ermöglichten das Kennenlernen von Werken, ohne dass gleich ein gan-Sinfonieorchester antreten musste. Wir sind der Meinung, dass es auch im Zeitalter von CD und Internet durchaus Sinn macht, diese Klavierquartett-Fassung live vorzustellen. Passend dazu präsentieren wir Ihnen eine weitere historische Trouvaille: einen echten Beethoven-Brief, in dem sich der Komponist zu seiner "Eroica" äussert. Unter Glas geschützt wird Beethovens Handschrift vom 18. Mai 1818 strahlen: «Schicke mir die Stimmen (von dieser Sinfonie) noch heute, da ich morgen aufs Land gehe».

Und wenn wir schon in Wien sind. darf Franz Schubert nicht fehlen... 1824 nahm dieser nach Jahren der Unsicherheit und Suche nach neuen Wegen die Serie seiner grossen, späten Kammermusikwerke in Angriff. Das Ergebnis waren zwei Grands Trios von solchen Ausmassen, dass sie selbst die von Beethoven erweiterten Grenzen der Gattung sprengten. Der Zug zum Symphonischen ist unüberhör-Robert Schumann schrieb darüber: "Alles klingt, so recht vom Grunde, aus der Tiefe des Claviers heraus", was ebenso für die Streigilt. Für sie entwickelte Schubert ein Reservoir von Klangfarben, besonders durch



Akkordgriffe und Tremolo, das noch lange nach ihm unausgeschöpft blieb. Hinzu kommt die menschlich tief bewegende Dimension seiner Spätwerke als eines instrumentalen Schwanengesangs. diese Faktoren machen Schuberts Trios zu erratischen Blöcken in der gesamten Literatur für diese Besetzung. Einmal mehr zeigt sich, dass ein sinfonisches Konzert auch mit genialen Kompositionen, vier Instrumenten und vier engagierten Musiker*innen möglich ist!

L. van Beethoven Sinfonie Nr. 3 «Eroica» (J. N. Hummel) F. Schubert Klaviertrio Nr. 1 B-Dur, op. 99, D 898

Alexander Zimoglyadov Flöte Heidi-Maria Makkonen Violine Mathias Kleiböhmer Violoncello Rafael Rütti Klavier



Dauer bis 21:30 Uhr Eintritt CHF 38.- (erm. 21.-) 20. Juli

20:00

Ringel Tri

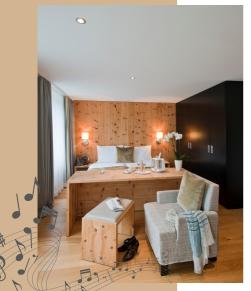
FLIMS

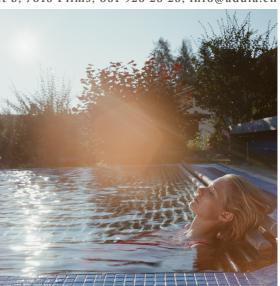




WELLNESSEN, RELAXEN, KULTUR GENIESSEN UND BERGE ERKUNDEN

Via Sorts Sut 3, 7018 Flims, 081 928 28 28, info@adula.ch







Donnerst **21.**

-18:00

Hotel Adul Flims Waldhaus

Moldau

Vor knapp 150 Jahren komponierte Smetana dieses berühmteste Beispiel von Programm-Musik, das dem Fluss Vltava musikalisch folgt, von der Quelle bis zur Mündung. Das Thema Wasser ist allgegenwärtig, so passt das Konzert bestens vor die plätschernde Kulisse des Adula SPAs. Während der Entstehungszeit des schreibt Werks der Komponist: "Heute habe ich einen Ausflug zu den Sankt-Johann Stromschnellen unternommen. Da haben wir Mittag gegessen und sind durch die Wälder bis zum Sankt Johann Tor und danach sind wir mit einem Boot den Strom herab. Hohes Wasser, der Anblick der Landschaft herrlich und grossartig." Heute wird Moldau" meistens als Orchesterfassung gespielt, der Erstdruck dieses Werks war jedoch die Fassung für Klavier vierhändig. Zum Auftakt spielen die beiden Bündner Pianistinnen Mozarts Sonate, die er im Alter von 16 Jahren für seine Schwester geschrieben hat - ein kleines Meisterwerk. Als Gegensatz dazu Schuberts grosse f-Moll Fantasie, komponiert in seinem letzten Lebensjahr und eines seiner bedeutendsten Klavierwerke. Kein anderer grosser Komponist hat so viele Werke für Klavier zu vier Händen hinterlassen wie Schubert. Gemeinsames Musizieren, häufig in geselligem Kreis, war ein fester Bestandteil seines Freundeskreises. Mit der Fantasie in f-Moll verliess Schubert allerdings völlig die Sphäre des Geselligen und schuf ein Werk von fast symphonischem Zuschnitt, dessen elegische Stimmung zu Beginn gleichsam das Motto für das gesamte Werk darstellt. Mit drei ungarischen Tänzen von Johannes Brahms findet das Programm ein fulminantes Ende.

W.A. Mozart

Sonate in D-Dur KV 381

B. Smetana

«Die Moldau» (Bearbeitung für Klavier vierhändig vom Komponisten)

F. Schubert

Fantasie in f-Moll Op.103

J. Brahms

Ungarische Tänze Nr. 1, 4 und 5

Kristina Rohn Klavier Katariina Viinikainen Klavier

Dauer bis 20:00 Uhr

Eintritt

CHF 76.- (erm. 59.-) inkl. Sommerbuffet



GUTEN MORGEN (1)

Der Tag beginnt, vielleicht zu früh für ein Konzert, oder genau richtig, um danach wandern zu gehen, zu frühstücken, zur Arbeit zu fahren oder es sich nochmals im Bett gemütlich zu machen. Da kommen unsere beiden Frühkonzerte gerade recht. Den Anfang macht das DUoARTE mit den beiden brasilianischen Musikern Isaac Duarte stellvertretender Solooboist des Zürcher Tonhalle Orchesters - und der brillanten Pianistin Mônica Kato Duarte. Sie spielen Musik aus ihrer Heimat, bei der die Seele mitschwingt und deren Klang vom ersten Ton an berührt. Die Verbundenheit zu ihrem Heimatland wird sofort spürbar.



Südamerikanische Kammermusik für Oboe und Klavier von H. Villa-Lobos, W. Simões und B. Blauth

Isaac Duarte Oboe Mônica Kato Duarte Klavier

Dauer bis 07:45 Uhr Eintritt CHF 33.- (erm. CHF 23.-) inkl. Kaffee und Gipfeli



Freitag **22.**

_

__

07:00





22. Juli -20:00

Eventhalle Flims Dor

FLIMSER ZIMMER

Eine unglaubliche Geschichte aus Flims möchten wir nicht nur akustisch, sondern auch optisch sichtbar machen und diese dann für die Nachwelt erhalten und aufnehmen. Johann Gaudenz von Capol liess sich in seinem Schlössli (der heutigen Gemeindeverwaltung) 1682 Jahren eine beeindruckende "Reichestube" erbauen. Thaddäus Acker von Feldkirchen erschuf ein Meisterwerk, eine kluge Mischung aus lokalem Handwerk, italienischer Renaissance, orientalischen Motiven und exotischen Besonderheiten. Dieses Zimmer gelangte aber - wahrscheinlich aus Geldmangel - 1884 nach Berlin und von dort aus 1906 nach New York, wo es seitdem im "Metropolitan Museum of Art" als "The Swiss Room" ausgestellt ist. Auf Leinwand aufgezogen holen wir es zurück nach Flims und versetzen uns in diesen Kulissen ein Vierteljahrtausend zurück. Aus dieser Zeit stammt auch eine musikalische Entdeckung: Rathgebers unbekanntes Klarinettenkonzert ist ebenso kurz wie zeitlich passend. Mit dem Bündner Livio Russi haben wir einen der besten Schweizer Klarinettisten seiner Generation eingeladen.

J. V. Rathgeber

Klarinettenkonzert op. 6.11

A. Vivaldi

A. Vivaldi Concerto C-Dur RV 473

L. Boccherini Quartett g-Moll G 196

Livio Russi Klarinette und Streichquartett

Dauer bis 21:10 Uhr Eintritt CHF 38.- (erm. CHF 21.-)



«Einfach Bellevue!»

Ein Ort der Entspannung und des kulinarischen Genusses mit traumhaftem Ausblick in die Bergwelt rund um Flims. Begeben Sie sich auf eine Reise ins Bündnerland und lassen Sie sich sowohl kulinarisch als auch vom aufmerksamen Service unseres Teams verwöhnen.





Samstag
23.
Juli

14:00

16:00

Via Nova Flims Do

STRASSEN-KULTUR-TAG

Immer an einem Samstag im Juli verwandelt sich die Flimser Via Nova in eine lange klingende Bühne. Menschen allen Alters musizieren in verschiedenen Stilrichtungen, wird gesungen und getanzt... Einige der Auftretenden beehren uns schon seit mehreren Jahren, während andere zum ersten Mal Station machen auf ihrer Durchreise. Alles in allem ergibt dies eine Mischung, die Flims Dorf nun schon zum sechsten Mal zu einem Zentrum der Strassenkultur werden lässt. Planen auch Sie einen Nachmittag im Dorf ein, verweilen Sie an den verschiedenen kijnstlerischen Stationen und halten Sie stets einige Münzen für die Kollekte bereit. Gemeinsam hoffen wir auf trockenes Wetter und angenehme Temperaturen!



Klassik mit Ausflügen in alle Richtungen, die Grenzen sind offen und frei

Viele verschiedene junge klassische Ensembles

Dauer bis 16:00 Uhr Eintritt Kollekte direkt an die Künstler*innen





Es ist sonnenklar: Ihr Wohl liegt uns am Herzen! Darum kochen wir für Sie frisch, saisonal und mit vorwiegend regionalen Zutaten. Wir haben uns nämlich ehrlich bodenständigen Produkten aus der Region verschrieben. Die verarbeiten wir gekonnt zum klassischen Lieblingsgericht – neu interpretiert, traditionell gut, und serviert mit Stolz und echter Freude. Nicht weniger dürfen Sie erwarten. Das ist Ehrensache.







La Follia

-Die unsichtbaren Städte-

Haben Sie schon einmal von dem Buch "Die unsichtbaren Städte" von Italo Calvino gehört? Es ist eines der Lieblingsbücher unseres heutigen Solisten Giulio Tanasini, eine Sammlung von "literarischen Fotografien" imaginärer Städte. Sie sind kurz, und einige von ihnen sind wirklich atemberaubend.

«Als Neuankömmling und Unkundiger der Sprachen der Levante konnte sich Marco Polo nur dadurch ausdrücken, dass er Gegenstände aus seinen Koffern nahm und mit Gesten, Sprüngen und Ausrufen der Verwunderung oder des Entsetzens auf sie zeigte. Die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Elementen der Erzählung waren für den Kaiser nicht immer offensichtlich. Aber Marco Polos Beschreibungen der Städte, die er besuchte, hatten diese Eigenschaft: Man konnte in Gedanken durch sie hindurchwandern, sich in ihnen verlieren, auf ein kühles Getränk anhalten oder eilig davonlaufen »

Heute Abend werden diese Bilder hörbar gemacht, über allem schwebt die niemals aufhörende Melodie der «Folies d'espagne». Der Begriff «La Follia» steht je nach Sprache und Land (Italien, Frankreich, Portugal) für "übermütige Ausgelassenheit" bis hin zum "Wahnsinn". Diese Bewegung folgt einer Melodie, die sogar verboten wurde, da sie zu "ungezügeltem Charakter" verleitete. Bitte bleiben Sie sitzen...

M. Marais

Prélude in G-Dur, Ballet en Rondeau, La Guitare, Folies d'Espagne

J. S. Bach

Prélude (aus der Suite Nr. 5 für Cello, Bearbeitung von Paolo Pandolfo)

T. Hume

A Pauin/Spirit of Gambo

A. Forqueray

La Buisson

Giulio Tanasini Gambe

Dauer bis 20:10 Uhr

Eintritt

CHF 33.- (erm. CHF 18.-)

exklusiv für Mitglieder des Vereins FREUNDE flimsfestival Generalversammlung 17 Uhr, anschl. Apéro für alle Mitglieder Konzertbeginn 19 Uhr, Restkarten im freien Verkauf 19:00





Wärmende Sonnenstrahlen, blühende Wiesen, atemberaubende Bergketten und virtuose Klänge.

Geniessen Sie den Bergsommer bei uns - einfach zum ReLAAXen!

Fam. van Pelt-Geisseler · Hotel Laaxerhof ****

Via Murschetg 35 · 7032 Laax-Murschetg · Tel. +41 81 920 82 00 · Fax +41 81 920 82 10 www.laaxerhof.ch · info@laaxerhof.ch



24. Juli

10:30

Schulhaus, Laax

Bremer STADTMUSIKANTEN

Diese mehr als 200 Jahre alte Tierfabel der Gebrüder Grimm ist uns allen bekannt: Vier alte Haustiere reissen zu Hause aus, nehmen ihr Schicksal selber in die Hand und gehen auf Wanderschaft, um in Bremen als Musiker - eben Stadtmusikanten ein neues Leben zu beginnen. Weit kommen sie nicht, denn es scheint ihnen in der Waldhütte zu gefallen. Gerne fiebern wir mit, möchten ihnen helfen und hoffen, dass sie ein neues, glückliches Leben führen können. Fragen bleiben offen: Wieso wollten sie eigentlich ausgerechnet nach Bremen, und wer spielte welches Instrument, wie klang dies in

schönen Momenten? Wir zeigen eine mögliche Neuvertonung als Familienkonzert, mit Texten, Bildern und natürlich Musik.

Geschichte auf hochdeutsch erzählt

Sibvlle Kunz Blockflöte Martin Korrodi Violine Mathias Kleiböhmer Violoncello **Konrad Hartig** Kontrabass

Dauer bis 11:15 Uhr

Fintritt Kollekte Reservation per E-Mail empfohlen









WALDHAUS FLIMS WELLNESS RESORT AUTOGRAPH COLLECTION

Aktiv sein und dabei zur Ruhe kommen.

Geniessen Sie viel Natur, Ruhe und eine atemberaubende Bergkulisse. Oberhalb des Dorfs Flims, idyllisch eingebettet in einen märchenhaften Wald mit seinen weitläufigen Wiesen und Bäumen befindet sich das Waldhaus Flims. Entspannen kann man im mehrfach ausgezeichneten 3'000 m2 grossen Waldhaus Spa. Vier Restaurants und zwei Bars sorgen für eine kulinarische Reise, und das nur 90 Minuten von Zürich entfernt.



24. Juli

17:00

Jugendstilsaa Waldhaus Flims

Fabio di Càsola

Die beiden Musiker des heutigen Konzertes müssen eigentlich nicht vorgestellt werden – sie stehen für Schweizer Markenqualität bei ihren Auftritten im In- und Ausland und auf zahlreichen Tonträgern. Mit dem "Prix de Genêve" setzte Fabio di Càsola neue Massstäbe, lancierte eine steile Karriere als Solist und Kammermusiker und betreut heute als Professor an der Zürcher Hochschule der Künste aufstrebende Stars von morgen. Benjamin Engeli fährt rund 1000 Kilometer Zug pro Woche und pendelt so zwischen seinen Auftritten in den grossen Konzertsälen Europas, seiner Lehrtätigkeit in Feldkirch und seinen vielfältigen Jury-Aufgaben. Diese Vielseitigkeit widerspiegelt sich auch in seiner grossen stilistischen Bandbreite als Pianist. Auf das Zusammenspiel der beiden können wir uns nur freuen... genauso wie auf ihr Programm. "Auf das was folgt, kannst Du Dich ungefreuen!" niert kündigte Clara Schumann dem Geiger Joseph Joachim ihre Romanzen op. 22 an. Wir hören sie in einer Bearbeitung für Klarinette und Klavier, genauso wie Schumanns grosse Violinsonate, die durch ihre viersätzige Anlage quasi sinfonische Dimensionen erreicht. Komplettiert wird das Programm durch die Bearbeitung von Brahms' Klarinettenquintett für Klarinette und Klavier – ein Werk, das längst zum Standardrepertoire romantischer Kammermusik gehört und auf diese Weise ebenfalls eine neue Facette erhält. Grosse Romantik, interpretiert von den besten Schweizer Musikern auf ihrem Instrument: Den würdigen Rahmen dafür bietet der Jugendstilsaal, in dem Brahms und Schumann warm, nah und innig klingen.

J. Brahms

Duo für Klarinette und Klavier nach dem Quintett op. 115

C. Schumann

Drei Romanzen op. 22 für Klavier und Violine

R. Schumann

Sonate Nr. 2 d-Moll op. 121

Fabio di Càsola Klarinette Benjamin Engeli Klavier

Dauer bis 18:20 Uhr

Eintritt CHF 43.- (erm. 23.-)









ravinas

ausgesucht. schön.

Via Nova 41, 7017 Flims candrian@ravinas.ch Phone +41 79 791 50 61



















25. Juli

20:00

Das Gelbe Hau Flims Dorf

IDYLLE

Jedes Jahr dürfen wir die aktuelle Ausstellung im Gelben Haus musikalisch begleiten. Ob die Idylle in der Schweiz, im Chaletstil oder auch nur im Vorgarten noch existiert, können wir uns auch in der Musik fragen. Können sich Kunst und Kitsch erbefruchten oder gänzen, ausschliessen? Wir versuchen eine musikalische Antwort auf diese Frage zu finden. Das Akkordeon wird oft mit Volksmusik und Idylle in gebracht, Verbindung doch Goran Kovačević wird in seinem Programm hörbar machen, dass sein Instrument weit mehr Facetten zu bieten hat. Er nimmt uns mit auf eine Reise in Richtung Südosten. Profes-Feldkirch. sor in Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe, Solist und Kammermusiker, Komponist: der in Schaffhausen geborene Musiker ist ein wahrer Verwandlungskünstler zwischen den Stilen, so dass man sich fragt, ob das Akkordeon ein Lebewesen ist... es brummt und winselt, es atmet, es singt sich die Seele aus dem Leib vorausgesetzt, man versteht es so virtuos zu spielen wie er, es gleichsam zu umarmen, ihm die ganze Bandbreite an Emotionen zu entlodie dieses einzigartige Instrument hervorzurufen vermag.

"Goran Kovačević beeindruckt durch die absolute Hingabe und Fähigkeit sein Instrument zu beschwören wie ein Schlangenbeschwörer, es zu wiegen wie ein Kind, oder es an sein Herz zu drücken wie eine Geliebte…" Wenn das keine Idylle ist?

Eine bunte Heimatmischung durch die Schweiz, Zentraleuropa und den Osten

Goran Kovačević Akkordeon

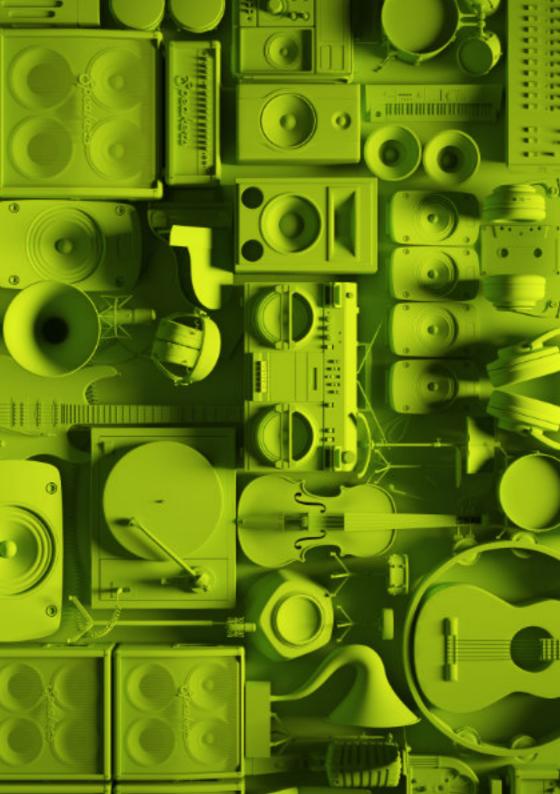
Dauer bis 21:10 Uhr

Eintritt CHF 38.- (erm. 21.-) inkl. Museumseintritt



					G		\odot
		þ				0	#
9 :					0		
		0		\odot		b	
8							
				0		ϵ	
	#						0
A		•		3			
			ϵ				

#		þ					0	8
				A)		
(6				þ	4	#	
		3	\odot				9 :	L
9 :	A				%			
	\odot	9:						#
		0		•				
Ь	#					9:		0



Ticketbestellung 2022



Bestellen Sie Ihre Tickets via e-Mail oder per Post mit untenstehendem Bestellschein bei uns! Wir senden Ihnen die Tickets mit Rechnung und Einzahlungsschein zu. Bei Fragen sind wir gerne für Sie da! E-Mail an info@filmsfestival.ch oder Tel. 081 911 06 36

Schon jetzt wünschen wir Ihnen unvergessliche Konzerterlebnisse!

_	Gesamtbetrag		
	CHF 38 (erm. 23) inkl. Neujahrsgsgetränk	Matinée im Schweizerhof Flims: "Das Kleine Neujahrskonzert"	So 1. Januar 2023
	Kollekte, Platzreservation möglich	Konzert zum Jahresausklang in der ref. Kirche Flims Dorf	Sa 31. Dezember
	CHF 38 (erm. 21)	«Weihnachtskonzert» Michel Correttes Orgelkonzerte in Laax	Di 27. Dezember
	CHF 83 (erm. 68) inkl. Essen, nur Konzert 33 (erm. 18)	r Der 125. Geburtstag von Gian Fontana in Fidaz	So 18. Dezember
	CHF 43 (erm. 23)	Rudens Turku (Violine) und Wen-Sinn Yang (Violoncello)	Sa 8. Oktober
	CHF16	er Der Film zur Beatles Musik "Across the Universe"	Do 29. September
	CHF 128 inkl. Essen, nur Konzert 43 (erm. 26)	er Die instrumentalen Beatles in Flims	Do 29. September
	CHF 33 (erm. 18)	Andreas Gabriel (Violine) und Ambäck	Sa 3. September
	A: CHF 58 (erm. 31), B: CHF 43 (erm. 23)	Albrecht Mayer (Oboe) und das orchester le phénix	So 14. August
	CHF 33 (erm. 18) o mit Shuttle +10 p.P.	Die alte Orgel kehrt nach Sagogn zurück	Sa 13. August
	Kollekte, Platzreservation möglich	Klezmer auf dem Postplatz	Sa 13. August
	CHF 98 inkl. Essen, nur Konzert 38 (erm. 21)	"Wie in Wien" in Fidaz	Do 11. August
	CHF 33 (erm. 18) o mit Shuttle +10 p.P.	«Heimat» auf Löwenberg	Di 26. Juli
	CHF 33 (erm. 23) inkl. Kaffee und Gipfeli	Frühkonzert Alena Cherny (Klavier): Beethoven	Di 26. Juli
	CHF 38 (erm. 21) inkl. Eintritt ins Museum	montags im Musueum: musikalische Idylle	Mo 25. Juli
	A: CHF 43 (erm. 23)	Fabio di Càsola (Klarinette) im Jugendstilsaal Waldhaus Flims	So 24. Juli
	Kollekte, Platzreservation möglich	Die "Bremer Stadtmusikanten" am Kinderfest Laax	So 24. Juli
	Für Mitglieder gratis, Restkarten CHF 33 (erm. 18)	La Follia im Gemeindesaal Flims	Sa 23. Juli
	CHF 38 (erm. 21)	Das Flimser Zimmer und Livio Russi, Klarinette	Fr 22. Juli
	CHF 33 (erm. 23) inkl. Kaffee und Cipfeli	Frühkonzert mit südamerikanischem Temperament: Isaac Duarte	Fr 22. Juli
	CHF 76 (erm. 59) inkl. Sommer-Buffet	Im Garten plätschert die «Moldau»	Do 21. Juli
	CHF 38 (erm. 21)	Beethovens 3. Sinfonie «Eroica» im Ringel Trin	Mi 20. Juli
	CHF 83	musikalische Kulturreise nach Valendas	Di 19. Juli
	CHF 38 (erm. 21) o mit Shuttle +10 p.P.	Schuberts berühmtes Quintett in der Waldhütte Laax Salums	Mo 18. Juli
	CHF 48 (erm. 33) inkl.Gute-Nacht-Getränk	Mozarts Gute-Nacht-Briefe und Musik im Adula-Garten	So 17. Juli
	CHF 38 (erm. 21)	EuroChoir & Consonus Ensemble	Sa 16. Juli
	CHF 43 (erm. 23)	Osterkonzert mit Chiara Banchini und dem orchester le phénix	So 17. April
Total	hl Preis	Konzert Anzahl	Datum

Wohin dürfen wir Ihre Tickets senden?

Name, Vorname

frankieren Bitte

Strasse

PLZ, Ort

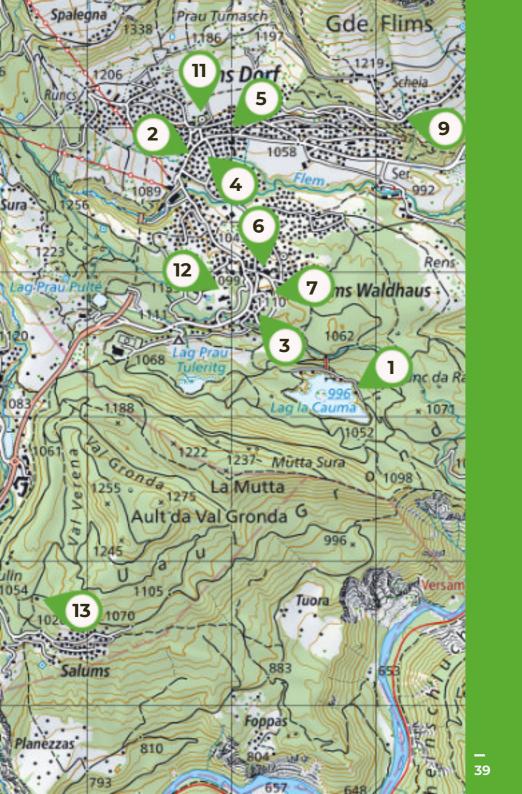
Telefon

E-Mail

O bitte senden Sie mir Informationen zum Verein "Freunde flimsfestival" O ich bin bereits Mitglied und profitiere von den Ticket-Vergünstigungen

BESTELLUNG **TICKET**

flimsfestival Via Val Serris 2 7019 Fidaz









26. Juli

07:00

GUTEN MORGEN (2)

Der Tag beginnt, vielleicht zu früh für ein Konzert, oder doch genau richtig, um nachher wandern zu gehen, zu frühstücken, zur Arbeit zu fahren oder es sich nochmals im Bett gemütlich zu machen. Die Sonne geht ja eigentlich schon um 5.30 Uhr auf, und auch musikalisch beginnt der Tag mit einem Sonnenaufgang über den Bergen: Beethovens Sonate für Violoncello und Klavier op. 69 ist eines der Glanzstücke der Cello-Literatur. Sie ist nicht nur das Herzstück seiner fünf Cellosonaten. sondern auch die musikalisch be-Die deutendste. kunstvolle Verknüpfung beider Instrumente wird gleich zu Beginn fast programmatisch vorgeführt, wenn zunächst das Cello mit tenoralem Timbre eine Melodie anstimmt, die dann vom Klavier fortgeführt wird. Selten gelang einem Komponisten eine derart vollendete Synthese und Ausgewogenheit der Instrumente. Nicht nur die beiden Instrumente, auch die beiden Musikerinnen sind ein eingespieltes

Team und kennen sich von vielen gemeinsamen Konzerten und Aufnahmen. Die in der Ukraine geborene Pianistin Alena Cherny lebt seit Jahren in der Schweiz und widmet sich besonders der Kammermusik. Ihr bedingungsloser Anspruch, die Musik immer wieder neu zu entdecken und die dialogische Nähe zwischen den Instrumenten zu finden, machen das Konzert, kombiniert mit der doch eher ungewöhnlichen Anfangszeit, zu einem ganz besonderen Erlebnis.

L. v. Beethoven Sonate für Klavier und Violoncello A-Dur op. 69

Christine Meyer Violoncello **Alena Cherny** Klavier

Dauer bis 07:45 Uhr

Eintritt CHF 33.- (erm. CHF 23.-) inkl. Kaffee und Gipfeli





26. Juli

20:00

Saal Löwenberg, Schluein

HEIMAT

Eine Neuentdeckung als flimsfestival-Konzertort: das historische Gebäude "Löwenberg", unmittelbar neben der Ruine der ehemaligen Burg Löwenberg oberhalb von Schluein gelegen, hat eine bewegte Geschichte als Kinderheim, Missionarssitz und Asylzentrum hinter sich. Nach zahlreichen Besitzerwechseln, angefangen bei den einflussreichen Familien Capol und von Planta bis hin zum Bistum Chur hat sich der Verein Löwenberg Surselva Impact Lab zum Ziel gesetzt, ein Startup- und Innovationszenfür die Förderung Jungunternehmen aufzubauen. An diesem Ort der Kreativität und Inspiration erklingt traditionelle Musik für arabische Laute - Oud aus dem Nahen Osten. Der Oud-Virtuose Nehad El-Sayed, geboren in Kairo, schloss sein Solistendiplom für arabische Laute mit Auszeichnung ab. Der weltoffene Musiker trat an grossen Festivals in der ganzen Welt auf. 2005 war er Artist in Residence von Pro Helvetia in der Schweiz und realisierte in dieser Zeit drei interkulturelle Projekte. Noch im selben Jahr begann er ein Kompositionsstudium an der Hochschule der Künste Bern HKB, das er mit einem Bachelor und Master in Composition and Theory abschloss. In den letzten Jahren in der Schweiz konnte sich Nehad El-Saved als Oud-Solist einen Namen machen, es wurden etliche seiner Kompositionen aufgeführt. Seine Werke bewegen sich - wie auch seine Lebensgeschichte - zwischen der orientalischen und der westeuropäischen Kultur. Die Brücke zu schlagen zwischen den beiden Welten ist ihm ein grosses Anliegen, sei es in seiner Kompositionssprache, als auch bei interkulturellen Projekten, und damit den kulturellen Dialog zu fördern. Eine ungewöhnliche, aber bereichernde Balance in der ehemaligen Klosterkirche...

Werke des arabischen Repertoires, Eigenkompositionen und Improvisationen

Nehad El Sayed Oud

Dauer bis 21:10 Uhr

Eintritt CHF 33.- (ermässigt 18.-)

Shuttlebus retour 10.-Reservation mit der Ticketbestellung

Fahrplan

19:00 Uhr Flims Dorf Post 19:05 Uhr Flims Waldhaus Caumasee 19:15 Uhr Laax Post

21:10 Uhr Rückfahrt nach dem Konzert



Lassen Sie sich vor oder nach dem Konzert mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller verwöhnen.

Das sympathische Berg-Ayurveda-Hotel FidazerHof freut sich auf Ihren Besuch!









Genuss für Körper, Geist und Gaumen.





Donnerstag
11.
Aug
18:00

Kirche Fida

WIE IN WIEN

Viele Metropolen waren in der Musikgeschichte über Jahrzehnte bedeutend wichtig, Venedig und London, Berlin und Moskau, um nur einige zu nennen. Aber wie keine zweite schaffte es Wien, über mehrere Jahrhunderte den Ton der klassischen Musik anzugeben. Das öffnet natürlich für unser «Wie in Wien»-Konzert eine riesige Spielwiese, auf der wir uns vergnügen dürfen. Als Grundlage nehmen wir Haydn und Mozart und wandern beschwingt zu den jüngeren Hits von Strauss Vater und Sohn. Und sichtbar, pardon hörbar wird auch da wieder, was schon viele Komponis-Theoretiker und predigen: Lerne die Technik, die Grundlagen, übe, trainiere, verbessere Dich! Aber dann, was zählt sind die Melodien: Singe, Schwelge, Klinge!

In bewährter Besetzung werden wir Sie nicht enttäuschen. «Wiener Bonbons» inklusive... Wiener Melodien zwischen Haydn, Mozart, Kreisler, Strauss, und natürlich darf des Intendanten Lieblingslied nicht fehlen: «Drunt in der Lobau»

Petra Belenta Violine Mathias Kleiböhmer Violoncello Kristina Rohn Klavier

Dauer

Konzert bis 19.10 Uhr, anschliessend Nachtessen im Fidazerhof

Eintritt CHF 98.-

nur Konzert CHF 38.- (erm. 21.-)

Die Zugabe wird im Anschluss an das Essen im FidazerHof erklingen.





Wir laden Sie ein, im Hotel Chesa einen erholsamen Aufenthalt, eine kulinarische Gaumenfreude oder ein erfolgreiches Fest zu erleben. Übernachten in wunderbarer Bergwelt, Regionale Kulinarik vom Feinsten mit beeindruckendem Blick auf den

Flimserstein,

Wir verwöhnen Sie Saisonal abgestimmt, authentisch, mit Geschmäckern aus der Natur. Das Hotel Chesa in Flims vereint Gemütlichkeit und Genuss unter einem Dach – und dient als perfekter Ausgangsort für Ihre Aktivitäten in der beeindruckenden Bergwelt der Ferienregion Flims Laax Falera in Graubünden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

1hr Valère Braun & Crew

Hotel & Restaurant Chesa Promenada 18 7018 Flims Waldhaus T: 081 911 23 38 info@hotelchesa.ch







12. Aug

Rund um dei

21:00



SERENADE AM SEE

Wir erinnern uns an die besondere Stimmung am Laaxersee im August 2021: Als das Pedalo mit den beiden Musikern ablegt, setzt die Abenddämmerung erst ein. Vom Ufer aus sind Trompete und Posaune nicht nur wunderbar zu hören, sondern auch optisch ganz klar zu erkennen. Rund um den See haben sich schon viele Menschen versammelt, die ersten Fackeln werden entzündet und das Böötli bewegt sich langsam in Richtung Seemitte, derweil das letzte Tageslicht von der Dunkelheit verschluckt wird. Während die beiden Blechbläser ihre Musik zur Nacht spielen, brennen die Fackeln langsam nieder. Bei einem Spaziergang um den See ist die Musik mal von Ferne, mal von Nahem zu hören. Schliesslich nähert sich das Pedalo dem Steg, die beiden Musiker packen ihre Instrumente ein und sind - wie das Publikum auch - ganz erfüllt von der Magie des Augenblicks.

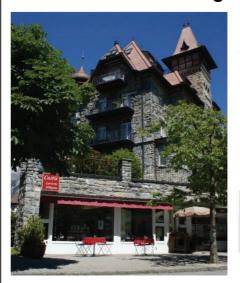
Dieses Jahr ganz besonders: es ist heute Nacht Vollmond! Wer letztes Jahr dabei war, kommt auch dieses Jahr wieder – dies gilt nicht nur fürs Publikum, sondern auch für Silvan Schmid und Sebastian Kohlmann, was uns ganz besonders freut. Auch "neue" Zuhörer*innen sind herzlich willkommen: Der Weg um den See herum bietet Platz für alle!

Serenaden, Nachtmusiken, romanische Lieder und Melodien

Silvan Schmid Trompete Sebastian Kohlmann Posaune

Freies Umherspazieren um den See, Kollekte

Der kleine Laden mit der grossen Auswahl!





Bündner Spezialitäten
Geschenke
Delikatessen
Arvenholz Produkte
Weine und Spirituosen
Soglio Pflegeprodukte

Castle Geschenke und Delikatessen 🌘 Am Postplatz 🗣 7018 Flims Waldhaus 🗣 Tel. 081 / 911 17 03 .





Samstag

Aug

10:30

Postplatz Flims Waldhaus

HOFKONZERT: KLEZMER

Wo könnte ein Hofkonzert überall stattfinden: Am Hofe oder im Hof? Bauernhof oder Innenhof? Wie schon damals spielen unsere Musiker aber heute nicht im Saal selber, sondern davor, sie durften auch früher nicht in die Kirche, sondern blieben draussen - vor dem Gotteshaus. Es geht also auch auf dem Postplatz. Denn für die atmosphärische Stimmung sorgt die Musik: KLEZMER, die Melodien mit dem berühmten "Schluchzen". Zudem schwanken die Melodien meist zwischen Dur und Moll, denn sie basieren auf verschiedene Tonleitertypen, den "Gustn", die dem Musiker etliche Freiheiten lässt: es gibt eine Anzahl von Tönen, die erhöht oder erniedrigt werden dürfen, je Motiv und Melodie und Geschmack des Musikers. Die Klezmermusik hat im Laufe der Zeit immer verschiedenste musikalische Einflüsse integriert, auch heute noch, dadurch ist die Klezmer-Szene bunt und vielfältig.

Unser Solist Moritz Roelcke besuchte als Kind ein Konzert der Klezmer-Koryphäe Giora Feidman und beschloss daraufhin, Klarinette zu

lernen. Die Begeisterung für die jüdische Volksmusik war dadurch früh geweckt. Der Traum, diese Musik auch selbst aufzufühverwirklichte sich durch Konzertengagement, an dem keine «klassische Musik» gewünscht wurde. Diese Gelegenheit nutzte der sonst Mozart und Brahms spielende Klarinettist, sich erstmals mit Klezmermusik auf die Bühne zu wagen... Heute verwandelt er sich mit seiner Band zu Klezmorinen, die traditionellerweise vor dem Tempel oder an Hochzeiten musikalische Freude verbreiteten. Die Tanzmusikstücke reichen von ruhigem bis zu schnellstem Tempo. Auch Sie dürfen aufstehen und tanzen, Stühle stehen aber auch bereit...

instrumentale Klezmer Melodien, traditionell und modern, natürlich inklusive verschiedenen Doinas, Yankeles, Freilachs, Chassidic Dances und Mazel Tows

Moritz Roelcke Klarinette und Ensemble

Dauer bis 11:30 Uhr

Eintritt Kollekte

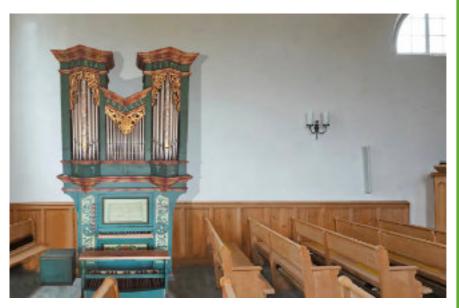
Platzreservation möglich unter tickets@flimsfestival.ch



Bei uns erwartet Sie eine einmalige Atmosphäre mit vielen Gelegenheiten für genussvolle Stunden. Die heimeligen Hotelzimmer sind mit allem Komfort und liebevollen Details eingerichtet. Die gemütliche Gaststube und sonnige Terrasse laden ein, Platz zu nehmen. Der Chef in der Küche, René H. Meyer, pflegt mit viel Liebe und Herzblut eine saisonorientierte Küche mit marktfrischen Zutaten und Bündner Touch und überrascht immer wieder mit kulinarischen Kompositionen.

Posta Veglia Via Principala 19 7031 Laax Tel. 081 921 44 66 www.postaveglia.ch





Samstag
13.
Aug
19:00

ref. Kirche Sagogn

KIRCHE SAGOGN

Die alte Orgel von 1772 ist zurück in «ihrer» Kirche. Wir nehmen den langen Weg, den sie hinter sich hat. auf uns, erleben aber all dies an einem Tag: Ein Sonntagmorgen bricht an, Glockengeläut klingt über Dörfer und Felder. Menschen machen sich auf den Weg zur Kirche. Eine "Intrada", geistliche Musik aus dem 17. Jahrhundert. Gleichzeitig erwacht die Natur, Vogelstimmen zwitschern und tirilieren. Es wird Mittag, Zeit für Tafelmusik und gemütliche Stunden zu Hause in der Familie, Lauschen Sie den Musikstücken aus der Sammlung für Rosina Fürrer (=Feurer), welche um 1836 in Nesselhalden im Toggenburg lebte. Ihre Notensammlung wurde vor einiger Zeit im "Ackerhaus" in Ebnat-Kappel entdeckt, heute erklingt die Uraufführung! Der Nachmittag vergeht, Besuch kommt vorbei, es wird gespielt, gelacht und getanzt! Dazu passt französische Theatermusik aus dem Jahr 1735. Je länger der Tag, umso fröhlicher feiern alle, essen und trinken reichlich, es wird lauter

und ausgelassener. Wer kennt noch solche alten Sauflieder "So trinken wir alle"?! Schliesslich kommt der Abend und die Nacht, Gross und Klein gehen zu Bett. Dorma bain!

Alte Musik aus der Geburtsstunde der Orgel

Markus Meier Gäms- und Kuhhörner, Schalmeien, Flöten und andere historische Blasinstrumente Jojo Kunz Kontrabass Tina Zweimüller Orgel

Dauer bis 20:10 Uhr Eintritt CHF 33.- (ermässigt 18.-)

Shuttlebus retour 10.-Reservation mit der Ticketbestellung

Fahrplan 18.15 Uhr Flims Dorf Post 18.20 Uhr Flims Waldhaus Caumasee 18.25 Uhr Laax Post 20.10 Uhr Rückfahrt nach dem Konzert





Freitag 14. Aug – 17:00

Jugendstilsaal Flims Waldhau

ALBRECHT MAYER

Seit 30 Jahren ist Albrecht Mayer Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, parallel dazu machte er sich zunehmend einen Namen als Konzertsolist. Inzwischen ist er einer der gefragtesten Oboisten unserer Zeit. Sein Musizieren weckt immer wieder höchstes Lob: Da ist von »Götterfunken« die Rede. von »wundersamen Oboe« oder davon, dass Mayer die Oboe »zum Verführungsinstrument erhebt«. Welch besondere Ehre, ihn heute in Flims hören zu dürfen, zudem noch mit Werken, die ihm und uns besonders am Herzen liegen: Lebensfreude des italienischen Barocks! Wir tauchen ein in ein Venedig vor genau 300 Jahren, kurz zuvor hatte die Erfindung des Kaffees diese italienische Metropole verzaubert. Zuerst beman den Kaffee nutzte medizinisch, zur Linderung von Magenschmerzen, doch nachdem er als Getränk erlaubt wurde, gab es kein Zurück mehr: Das Café Florian wurde eröffnet, hier traf man sich, süchtig nach dem neuen Wundermittel, der Markusplatz war voller

Leben, Orchester spielten, man sass an weiss gedeckten Tischen, die Stadt musste sogar die Errichtung neuer Läden von Gesetzes wegen beschränken. «Wir gehen zu Florian», das kannte bald jeder Venezianer. So kommen auch wir zu Gast, erzählen aus dieser Zeit, und bitte nehmen auch Sie Platz im Venedig des frühen 18. Jahrhunderts. Das festliche Ambiente dazu bietet der Flimser Jugendstilsaal.

B. Marcello Concerto in d-MollA. Vivaldi Concerto in C-Dur RV 450T. Albinoni Concerto in d-Moll op. 9.2

Albrecht Mayer Oboe orchester le phénix

Dauer bis 18:15 Uhr

Eintritt Kategorie A: CHF 58.- (erm. 31.-) Kategorie B: CHF 43.- (erm. 23.-) Erni AG Bauunternehmung

Via Nova 68, 7017 Flims Dorf

081 920 92 92 erni@erni-bau.ch



ERN

BAUUNTERNEHMUNG



AUCH MUSIKALISCH



Samstag

3.
Sept

_ 20:00

Eventhall Flims Dor

AMBÄCK

Flückiger, Gabriel und Huber haben den grossen Hype um die Neue Schweizer Volksmusik der letzten wesentlich mitgestaltet. Gerade weil sie das traditionelle Repertoire so sicher beherrschen, können sie es mit grosser Souveränität erweitern, sich in kunstvollen wie vertrackten Improvisationen verlieren und sich mit Leichtigkeit zwischen Tradition und Zeitgenössischer Volksmusik bewegen, dort wo das Überkommene und das Neue nicht mehr voneinander zu trennen sind. Die mit höchster Konzentration gespielte Musik ist eine wahre Entdeckung jenseits aller Konventionen. So erfrischend und musikalisch in-Schweizer die teressant war Volksmusik schon lange nicht mehr zu hören!

Volksmusik jenseits aller Konventionen zwischen alt und neu

Ambäck Andreas Gabriel Geige Markus Flückiger Schwyzerörgeli Pirmin Huber Kontrabass

Dauer bis 21:10 Uhr Eintritt CHF 33.- (erm. CHF 18.-)



Übernachten Sie anlässlich des Flimsfestivals im Romantik Hotel Schweizerhof, einem Traditionshaus mit romantischer Veranda, verspielter Architektur und wunderschöner Dachterrasse. Buchen Sie direkt über unsere Webseite mit dem Promocode Flimsfestival22 und profitieren Sie so von 10% auf die Übernachtung mit Frühstück.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Familie Schmidt

swiss historic hotels







BEATLES



29. Sept

18:00

Schweizerho Flims Waldhaus

BEATLES

Wenn es wirklich wichtig war, kam bei den Beatles ein Streichquartett hinzu. Überhaupt sind klassische Bausteine bei den Beatles eine fundamentale Grundlage. manche Songtexte auf Shakespeare hinweisen, schaute sich die Band musikalisch schon mal bei Beethoven um. Die meisten Hits der Beatles werden in diesen Tagen 50 Jahre alt. Dies nehmen wir zum Anlass, aus der riesigen Auswahl aller Songs zehn Lieder auszuwählen, diese zu bearbeiten, auf den Gesang zu verzichten (!) und eine neue, instrumentale Sextett-Version vorzustellen. Mit Andi Schnoz an der Gitarre ist ein Experte dieses Spezialgebiets an unserer Seite, dazu kommen die Flöte und das Streichquartett. Wir sind uns sicher, heute Abend werden die Beatles anders klingen als vor 50 Jahren, aber den Gesang werden Sie nicht vermissen.

Beatles Songs, von verschiedenen Zeitgenossen klassisch neu arrangiert

Andi Schnoz Gitarre Erich Tiefenthaler Flöte ensemble le phénix

Dauer Konzert bis 19.10 Uhr, anschl. Essen Eintritt CHF 128.- inkl. Essen und Begrüssungsgetränk nur Konzert: CHF 43.- (erm. 26.-) inkl. Begrüssungsgetränk



SCHALTEN SIE DEN NACKENSCHMERZ AB



DUL-X®

NECK RELAX

- Wirkt schnell
- Zieht sofort ein
- Dezenter Duft

Lindert Schmerzen und Verspannungen in Nacken und Schultern.

CE Medizinprodukt. Bitte lesen Sie die Packungsbeilage. Melisana AG, 8004 Zürich, www.dul-x.ch



29.

Sept

22:00

Schweizerhof Flims Waldhaus

ACROSS THE UNIVERSE

BEATLES-FILM

Im Film von 2007, der für einen Oscar nominiert wurde, reist der englische Werftarbeiter Jude in den 1960er Jahren illegal in die USA, wo er seinen Vater sucht. Er findet ihn als Hausmeister einer renommierten Universität. Dort lernt er den gelangweilten Studenten Max Carrigan kennen, freundet sich mit ihm an und verliebt sich in dessen Schwester Lucy. Max gibt sein Studium auf und zieht mit Jude nach New York, wo sie sich in der Wohngemeinschaft von Sadie einmieten und JoJo und Prudence kennenlernen. Lucy folgt ihnen nach. Nachdem Max in die Armee einberufen und in den Vietnamkrieg geschickt worden ist, wird Lucy in einer Gruppe von Friedensaktivisten aktiv, Jude versucht als Zeichner Fuss zu fassen. Während Jude seine Bilder sprechen lässt, schliesst sich Lucy einer revolutionären Gruppe an, die immer radikaleres Vorgehen gegen die Staatsmacht fordert. Lucy und Jude entfremden sich dadurch. Bei der gewaltsamen Übernahme der University of Columbia wird Lucy von Polizisten bedroht, der ihr zu Hilfe eilende Jude wird festgenommen und ausgewiesen. Max kommt traumatisiert aus Vietnam zurück. Nachdem Jude die USA verlassen hat und zurück nach Liverpool gekehrt ist, erfährt er, dass einige von Lucys Kampfgefährten durch eine selbstgebaute Bombe ums Leben kamen. Jude beschliesst daraufhin, endgültig in die USA zu emigrieren. Wird er dort Lucy wiedersehen? Den Film umrahmen 30 Lieder der Beatles, die von den Schauspielern gesungen werden.

Film USA 2007, FSK 12 Dauer 132 min

Sprache

englisch mit deutschen Untertiteln

Schauspieler

Evan Rachel Wood, Jim Sturgess, Joe Anderson, Salma Hayek

Regie

Julie Taymor Drehbuch

Dick Clement, Ian La Franeis

Musik

The Beatles

Dauer bis 00:10 Uhr

Eintritt

CHF 16.-, mit Konzertticket gratis Die Dachbar ist bis zum Filmstart geöffnet.





8. Okt

20:00

Eventhall Flims Dor

GOD SAVE THE KING

Zum zweiten Mal laden wir den Geiger Rudens Turku im Oktober nach Flims ein und liessen ihn sein Programm selbst auswählen. Entstanden ist ein Duo-Abend mit seinem Kollegen, dem Zürcher Cellisten Wen-Sinn Yang. Der Zürcher mit taiwanesischen Wurzeln konzertierte als Solist und Kammermusiker mit vielen namhaften Musiker*innen unserer Zeit und wurde 2005 als Professor an die Musikhochschule München berufen. Auch Rudens Turku betreut eine Violinklasse in Feldkirch (Österreich) und Biella (Italien) mit international erfolgreichen Studierenden. beiden Musiker sind Freunde, musikalische Freunde auf Augenhöhe. Im Frühling 2021 erschien ihre gemeinsame CD, auf der sie musikalische Grüsse an königliche Hoheiten, an aktuelle und vergangene Königinnen, wohl auch Prinzessinnen und Adelsfamilien richten... Doch bleiben wir auf dem Teppich, die beiden Musiker spielen das Konzert für uns, ein musikalischer Staatsakt.

Z. Kodály Duett op. 7 N. Paganini Duett No. 1 A. François Servais/J. Ghys Variations brillantes sur "God save the King", op. 38

Rudens Turku Violine Wen-Sinn Yang Violoncello

Dauer bis 21:10 Uhr

Eintritt CHF 43.- (erm. 23.-)





18. Dez

11:00

Kirche Fida

GIAN FONTANA

Und schon ist wieder Advent, traditionellerweise feiern wir den 4. Advent in Fidaz, in diesem Jahr zu Ehren des Fidazer und Flimser Dorfschriftstellers, der weit über die Grenzen der Surselva bekannt geworden ist. Gian Fontana wäre vor wenigen Tagen 125 Jahre alt geworden. Seine Lyrik wurde in hunderten Liedern vertont, entweder als Sologesang mit Begleitung oder a cappella im vierstimmigen Chorsatz. Er ist im Alter von nur 38 Jahren gestorben – gedenken wir heute seiner inspirierenden feinen Beobachtungsgabe und seiner blühenden Heimatliebe. Gian Fontana war mit Vater und Sohn Tumasch und Benedetg Dolf eng befreundet. Unter der Leitung von Clau Scherrer singt sein

Ensemble «Cantus Firmus Surselva» authentisch und berührend.

Im Anschluss an das Konzert gehen wir gemeinsam zu seinem Gedenkbrunnen schräg gegenüber der Kirche.

Chormusik von B. Dolf und T. Dolf

Texte (G. Fontana) Auf romanisch mit deutscher Übersetzung

Gesangsensemble «Cantus Firmus Surselva» Clau Scherrer Leitung

Dauer Konzert bis 12:10 Uhr

Eintritt CHF 83.- (erm. CHF 68.-) inkl. Essen im FidazerHof

nur Konzert CHF 33.- (erm. CH 18.-)





27. Dez

18:00

kath. Kirch

WEIHNACHTSKONZERT

Im Sommer 2021 nahm das "orchester le phénix" zusammen mit den beiden Solisten Hannfried Lucke (Orgel) und Vital Julian Frey (Cembalo) Correttes Concerti op. 26 auf CD auf. Die wunderschöne Kirche von Zernez mit ihrer einzigartigen historischen Orgel und perfekter Akustik bot ideale Rahmenbedingungen. Nun, da die CD erschienen ist, geniessen es Organist Hannfried Lucke, Professor und Rektor am Mo-Salzburg, und zarteum Musikerinnen von "le phénix", live und ohne Mikrofone musizieren zu können, vor Publikum, mit Emotionen und Reaktionen. Correttes Musik, die zugleich virtuos und charmant ist, könnte kein anderes Werk besser zur Seite gestellt werden als ein Streichquartett von Mozart. Das Quartett in d-Moll ist das zweite in einem Zyklus von sechs seinem grossen kompositori-Vorbild Joseph schen gewidmeten Streichquartetten und Mozarts einziges Quartett in einer Moll-Tonart. Als es im Rahmen eines Hauskonzertes aufgeführt wurde, war auch Joseph Haydn zugegen. Das Urteil, das er gegenüber Mozarts Vater formuliert hat, ist berühmt: "Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, Ihr Sohn ist der grösste Komponist, den ich von Person und dem Namen nach kenne; er hat Geschmack und überdies die grösste Kompositionswissenschaft."

M. Corrette

Orgel-Concerti op. 26 Nr. 3, 4 und 5

W. A. Mozart Streichquartett d-Moll KV 421

Hannfried Luke Orgel ensemble le phénix Streichquartett

Dauer bis 19:10 Uhr

Eintritt CHF 38.- (erm. CHF 21.-)





Samstag
31.
Dez

Dez

22:00

ref. Kirche

DAS LETZTE KONZERT DES JAHRES

Die vermeintlich unergiebige Besetzung Celloduo birgt immer wieder Entdeckungen, so das "Allegro moderato" von Gabriel Fauré, der laut Zeitgenossen in einer "einer eigenständigen, poetisch nuancierten Tonsprache" komponierte. Seine Stücke zeichnen sich demnach durch "parfümfreien Charme und gebändigte Melancholie" aus. Ein Fall für "le phénix", gerne in Kombination mit anderen Trouvaillen... So Dotzauers Duett, in dem er Mozarts berühmte Arie "Là ci darem la mano" variiert, oder Boccherinis klangvolle Sonate in C-Dur, oder Boismortier... Welch schöne Tradition, die uns jedes Jahr, in der vorletzten Stunde des ausklingenden Jahres, für kurze Zeit in einen Moment des Innehaltens versetzt, mit ganz viel Publikum, das auch diese besondere Stimmung schätzt, mitten in der Nacht, begleitet von etwas Feuerwerk...

G. Faure Allegro Moderato **F. Dotzauer** Duett C-Dur op. 15 Nr. 1 **L. Boccherini** Sonate C-Dur

Christine Meyer Violoncello Mathias Kleiböhmer Violoncello

Dauer bis 22:45 Uhr

Eintritt Kollekte

Platzreservation möglich unter tickets@flimsfestival.ch





1. Jan

17:00

Schweizerhof Flims Waldhaus

NEUJAHRSKONZERT

Die Besetzung Violine, Cello, Harfe verspricht musikalische Unterhaltung abseits ausgetretener Pfade, und so beginnen wir das Jahr mit Unkonventionellem und Unbekanntem. Zu Lebzeiten galt Bernhard Romberg vielen als der »Paganini des Violoncellos«. Als Quartett- und Duopartner von Ludwig van Beethoging er ebenso in Musikgeschichte ein wie mit seiner bis heute aktuellen Celloschule und seinen zahlreichen Werken, die er für das eigene Instrument komponierte, die aber bedauerlicherweise in Vergessenheit geraten sind. Wir engagieren uns für deren Wiederentdeckung! In einem Programm mit Harfe darf natürlich französische Musik nicht fehlen. Mit Iolivets "Pastorales de Noël" lassen wir uns in weihnächtliche Stimmung und vergangene Zeiten versetzen, genauso wie mit der "Old English Suite" von Giles Farnaby. Natürlich spielen wir, dem Anlass gemäss, auch einige "Neujahrskonzert-Werke"... Eine erst zwei Jahre alte Tradition entwickelt sich dank riesiger Nachfrage gut: Unser "kleines

Neujahrskonzert" durften wir letztes Jahr bereits doppelt spielen. Jenseits der Massen begrüssen wir das neue Jahr mit Klasse, Humor und einem Augenzwinkern.

G. Farnaby

Old English Suite from the Fitzwilliam Virginal Book

A. Jolivet

Pastorales de Noël **B. Romberg**

Sonate F-Dur op. 5 Nr. 2

dazu ein kleines Feuerwerk an unsterblichen Melodien aus Wien und Irland

Jaël Bertschinger Harfe Petra Belenta Violine Mathias Kleiböhmer Violoncello

Dauer bis 18:10 Uhr

Eintritt CHF 38.-(erm. CHF 23.-) inkl. Neujahrsgetränk



MOUNTAIN HIDEAWAY

Im The Hide Deli trifft Orient auf die Surselva Im The Hide Dining trifft Vegan auf heimisches Fleisch The Hide Lobby trifft Lounge auf Music Im The Hide SPA trifft Lomi Lomi auf Spinning Im The Hide Konferenz trifft CEO auf Bergführer



hotels

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und empfehlen Ihnen für Ihren Aufenthalt die aufgeführten Hotels. Bitte fragen Sie nach den Sonderkonditionen und Spezialarrangements.



Hotel Adula Flims

www.adula.ch

Tel. 081 928 28 28

Hotel FidazerHof

www.fidazerhof.ch

Tel. 081 920 90 10

Romantik Hotel Schweizerhof

www.schweizerhof-flims.ch

Waldhaus Flims, Mountain Resort & Spa

www.waldhaus-flims.ch Tel. 081 928 48 48

Wir empfehlen Ihnen auch unsere Partner

Haus am Waldrand www.amwaldrand.ch Tel. 081 911 30 30 Hotel Bellevue www.bellevueflims.ch Tel. 081 911 31 31

Hotel Chesa www.hotelchesa.ch Tel. 081 911 23 38

Hotel Cresta www.cresta.ch Tel.081 911 35 35

Hotel des Alpes www.hoteldesaples.ch Tel. 081 928 25 25

The Hide Hotel Flims www.thehidehotelflims.ch Tel. 081 911 15 11

Hotel Laaxerhof **** www.laaxerhof.ch, Tel. 081 920 82 00

Hotel La Siala www.lasiala.ch Tel. 081 927 22 22

Hotel Posta Veglia www.postaveglia.ch Tel. 081 921 44 66

HAUS AM WALDRAND

ADRIANO & MAAIKE FRIGO - HAMEETEMAN





Zu Hause fühlen Tempo aus dem Alltag nehmen Staunen Nicht von der Stange





Via San Clau 2a, 7018 Flims-Waldhaus | +41 (0)81 9113030 | info@amwaldrand.ch

tickets

Um auch in diesem Jahr schnellstmöglich auf Weisungen des BAG reagieren zu können, sind Tickets nur direkt bei uns erhältlich. Kinder, Jugendliche und Studierende erhalten ermässigte Eintrittskarten. Wir akzeptieren die Kultur-Legi.

Sowohl die Mitglieder unseres Vereins "Freunde Flimsfestival" als auch alle anderen Interessierten bestellen bitte Ihre Tickets per E-Mail:

tickets@flimsfestival.ch oder mit der Postkarte in der Mitte der Broschüre an

flimsfestival Via Val Serris 2 7019 Fidaz

Gönnerverein

Wir empfehlen Ihnen unseren Gönnerverein, der seinen Mitgliedern drei Kategorien mit verschiedenen Vergünstigungen anbietet.

Ordentliches Mitglied für 1 bzw. 2 Freikarten

CHF 80.- Einzelmitgliedschaft CHF 160.- Paare

Fördermitglied

für 3 bzw. 6 Freikarten

CHF 150.- Einzelmitgliedschaft CHF 300.- Paare

Patronatsmitglied

Gratiseintritt zu allen Konzerten plus ein Nachtessen

CHF 1000.- Einzelmitgliedschaft CHF 1600.- Paare

freunde flimsfestival Selina Walder Via Davos 22 7017 Flims Dorf

Telefon 076 393 06 12 freunde@flimsfestival.ch

Kontakt

Bestimmt gibt es die eine oder andere offene Frage. Was passiert bei Regen und Nebel, gibt es Plätze für Besucher*innen mit Handicap, was gefällt Ihnen oder was stört Sie? Wir nehmen Ihre Fragen, Wünsche, Anregungen oder Kritik ernst, bitte kontaktieren Sie uns, wir nehmen uns gerne Zeit für Sie:

info@flimsfestival.ch oder Telefon 081 911 06 36 Mathias Kleiböhmer, Intendant

flimsfestival

Via Val Serris 2 7019 Fidaz www.flimsfestival.ch

neue Kontoverbindung bei der Graubündner Kantonalbank CH89 0077 401 4370 1310 0

Bildnachweis

123rf.com
Berliner Philharmoniker
Gregor Khuen Belasi
Mathias Kleiböhmer
Andres Meyer
Pixabay.com
Hansruedi Siegenthaler
Istockfoto
Ahti Viluksela

Grafik und Gestaltung Raphael Matile

dank

In den vergangenen Jahren wurden wir von den folgenden Institutionen unterstützt:

- Flims Laax Falera Management AG
- · Verein FREUNDE flimsfestival
- · Erni AG. Bauunternehmung
- · Gemeinde Flims
- Gönner und Stiftungen, die nicht genannt werden möchten
- Graubündner Kantonalbank
- Marcus Gross und Werner Rüegg, dipl. Arch. FH/SIA AG
- · Haus am Waldrand
- · Hotel Adula
- · Hotel Bellevue
- Hotel Chesa
- · Hotel Cresta
- · Hotel des Alpes
- · Hotel FidazerHof

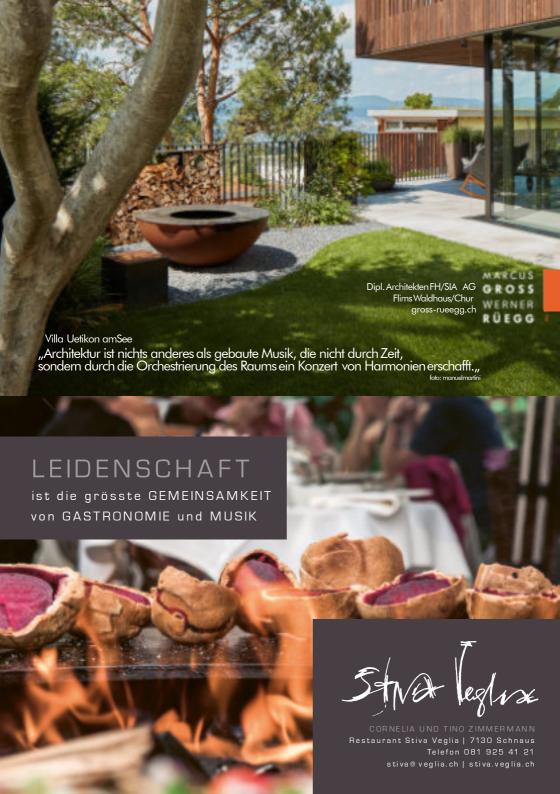
- · Hotel The Hide Flims
- · Hotel Laaxerhof
- · Hotel La Siala
- · Hotel Posta Veglia
- · Hotelierverein Flims Laax Falera
- · Kulturförderung Graubünden
- Migros Kulturprozent
- Schweizerhof Flims, Romantik Hotel
- · Stiftung Casty-Buchmann
- · Stiftung Dr. M. O. Winterhalter
- Stiftung Lienhard-Hunger
- Stiftung Pro Laax
- Waldhaus Flims
- · Wilhelm Doerenkamp Stiftung
- · Willi Haustechnik

(in alphabetischer Reihenfolge)

Stand: 12.2.2022 die aktuelle Liste unter www.flimsfestival.ch

Ausblick 2023: Das Flimsfestival findet vom 14. – 26. Juli 2023 und 10. – 13. August statt, u.a. mit Schuberts Arpeggione-Sonate und Mendelssohns Oktett, den berühmten Bildern einer Ausstellung und Lisa Stoll (am 3. September).







Für die beste Zukunft aller Zeiten.

Für Vivi.

